



forum
velostationenschweiz



forum
bikesharingschweiz

info@velostation.ch info@bikesharing.ch
www.velostation.ch www.bikesharing.ch
c/o Pro Velo Schweiz T 031 318 54 17
Postfach PC 34-2641-5
3001 Bern

Jahresbericht – 2016

Viertes Betriebsjahr des «Forums kombinierte Velo-Mobilität» (Forum Velostationen Schweiz und Forum bikesharing Schweiz)

Dank dem Erfahrungsaustausch mit nationalen und internationalen Partnern, der Veranstaltung von Fachtagungen und dem Bereitstellen von Infolettern bieten das «Forum bikesharing Schweiz» und das «Forum Velostationen Schweiz» für Gemeinden, Unternehmen, Verbände und Tourismusorganisationen eine wertvolle Informations- und Austauschplattform für Fragen zur kombinierten Velo-Mobilität.

Auch 2016 stand das Forum als Kompetenzzentrum in regem Austausch mit verschiedenen Anspruchsgruppen und Einzelinteressentinnen, beriet diese zu ihren Anliegen und beantwortete zahlreiche Anfragen. Beim „Impulstreffen“ zum Thema Zutrittssysteme für Velostationen entstand eine neue Projektidee, die in der Folge skizziert, aufgrund mehrerer Gespräche mit Softwareentwicklern und Anbietern von Zutrittssystemen weiter entwickelt und schliesslich möglichen Partnern präsentiert wurde.

Das Forum ist ein Angebot von Velokonferenz Schweiz und Pro Velo Schweiz. Es finanziert sich aus Geldern des Bundesamtes für Strassen, Unterstützungsbeiträgen von Institutionen aus dem Fachgebiet sowie Einnahmen über die angebotenen Dienstleistungen. Im Jahr 2016 erhielt das Forum 80 Unterstützungsbeiträge.

1. Auskunftsstelle

1.1 Mail- und Telefonauskunft

Über das ganze Jahr wurden rund ein- bis zweimal pro Woche eine E-Mail- oder Telefonanfrage von Behörden, Privatpersonen, Firmen, Verbänden, Organisationen, Systemanbietern oder Journalisten beantwortet.

1.2 Webseite

Die beiden Webseiten www.velostation.ch und www.bikesharing.ch wurden regelmässig bewirtschaftet und aktualisiert. Sie bieten wertvolle Hintergrundinformationen, weiterführende Links zu lokalen Anbietern, Informationen zur Trägerschaft sowie Kontaktangaben von Beraterinnen und Berater des Forums. Die Seite www.bikesharing.ch wurde von 10'500 unterschiedlichen Besuchern über 100'000 mal aufgerufen, die Seite www.velostation.ch von über 30'000 Besuchern ca. 43'000 mal.

Unter folgendem Link unterhält das Forum KVM zudem in Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz eine interaktive Karte aller schweizerischen bikesharing- und Veloverleih-Stationen:

<http://www.energieschweiz.ch/de-ch/mobilitaet/fahrzeuge/fahrraeder/bikesharing.aspx>

Diese Daten sind auch über das bekannte Portal www.map.geo.admin.ch abrufbar.



2. Information und Austausch

2.1 Infotreffen in Bern

Am 15. September 2016 organisierte das Forum in Bern je ein halbtägiges Infotreffen zu den Themen Velostationen und bikesharing. Dabei konnten die Teilnehmenden die vierte und neuste Velostation «PostParc» am Bahnhof Bern besichtigen. An der anschliessenden Fachtagung begrüsst die Berner Verkehrsdirektorin Ursula Wyss das Publikum mit einer Präsentation der Berner Velo-Offensive. Anlass zum Träumen gaben attraktive Beispiele grosser holländischer Velostationen, z.B. in Utrecht oder Houten, die unmittelbar unter den Perrons angesiedelt sind. Am Nachmittag sprach Urs Walter vom ASTRA zum Potenzial von E-Bikes, und Vertreter von Systemanbietern stellten ihre neuesten Projekte vor. So berichtete eine Vertreterin der Mobiliar Versicherung über die bevorstehende Inbetriebnahme von smide, dem ersten stations-ungebundenen E-Bike-Selbstverleih, und die Firma Intermobility präsentierte ihr neues E-Bike.

Insgesamt nahmen rund siebzig Personen aus unterschiedlichen Bereichen teil: Betreiber von Velostationen, Vertreter von Gemeinden, Regionen und Kantonen, Ingenieur-, Planungs- und Beratungsbüros, Transportunternehmen, Verbänden, Universitäten und Hochschulen sowie Anbieter von Bikesharing- und Veloparksystemen. Die Teilnehmerzahl war leicht kleiner als in den Vorjahren, dafür waren Gäste aus dem Ausland dabei, die sich insbesondere für die Integration von E-Bikes in bikesharing-Systeme interessierten. Die Vorträge wurden wiederum simultan übersetzt. Zudem wurden die Präsentationsunterlagen nach der Tagung in Deutsch und Französisch auf der Webseite zur Verfügung gestellt. Der Anlass wurde nebst den üblichen Partnern (ASTRA, Velokonferenz Schweiz) auch von der Stadt Bern (Verkehrsplanung und Kompetenzzentrum Arbeit) unterstützt, u.a. auch mit einem finanziellen Beitrag.

2.2 Infoletter

Das Forum publizierte 2016 wiederum zwei gedruckte Infoletter: Der Infoletter «bikesharing» berichtete im Mai über die schwierige Situation auf dem Schweizer Bikesharing-Markt und fragte, wie sich der Veloselbstverleih in der Schweiz durchsetzen kann. Zudem wurde eine private Alternative zu öffentlichem Bikesharing vorgestellt.

Im Infoletter «Velostationen» im Dezember wurde ein neues Projekt des Forums zur Vereinheitlichung der Zutrittssysteme von Velostationen skizziert, eine Studie über Abstellangebote an Tram- und Bushaltestellen im Kanton Genf vorgestellt und der Frage nachgegangen, ob das Bedürfnis, unterwegs E-Bikes laden zu können, tatsächlich existiert. Die Infoletter wurden per Post an rund 1'100 Personen und elektronisch an ca. 1'600 InteressentInnen verschickt.

2.3 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die beiden Infotreffen «bikesharing» und «Velostationen» wurden über verschiedene Kanäle angekündigt (Infoletter bikesharing, Newsletter, Agenda MobilService u.a.). Zudem wurde die Einladung einem Versand an die Mitglieder des Vereins „Rue de l'Avenir“ beigelegt sowie an ca. 1'600 InteressentInnen per E-Mail verschickt.



Aktive Medienarbeit für die breite Öffentlichkeit wurde im Jahr 2016 nicht geleistet, jedoch wurden Medienanfragen beantwortet und Interviews erteilt. Die Eröffnung neuer Velostationen ist in den lokalen Medien jeweils ein beliebtes Thema. 2016 interessierten sich die Medien (insbesondere diejenigen in der Romandie) stark für den Stand der öffentlichen Bikesharing-Projekte, welche durch Rekurse blockiert waren.

2.4 Impulstreffen, Projekt Zutrittssystem Velostationen und Kontakte zu Akteuren

Am halbtägigen Impulstreffen im Mai diskutierte eine Gruppe von Fachleuten, darunter mehrere Vertreter von Velostationen, wie die Zutrittssysteme der Velostationen optimiert werden können. Die derzeit verwendeten Systeme werden - obwohl relativ teuer - den Anforderungen nicht vollumfänglich gerecht und sind nicht SwissPass-kompatibel. Trotz recht unterschiedlicher Bedürfnisse gibt es einige zentrale gemeinsame Anliegen. Die Gruppe beschloss, das Thema im Rahmen eines eigenen Projektes weiter zu verfolgen, mit dem Ziel, dass private Anbieter ein System entwickeln, das den Anforderungen besser entspricht und zu interessanten Konditionen erworben und betrieben werden kann. Ein entsprechendes Finanzierungsgesuch an das ASTRA wurde im Dezember mit der Begründung abgelehnt, dass aufgrund der laufenden Velo-Initiative Zurückhaltung in Sachen Veloprojekte geboten sei. Weiter wurden das BAV und die SBB um Mitfinanzierung ersucht.

Daneben haben die Geschäftsstelle und die BeraterInnen bilaterale Kontakte mit Anbietern und Entscheidungsträgern aus den Bereichen bikesharing und Velostationen gepflegt. 2016 wurden schweizweit nur zwei neue Velostationen eröffnet, in Bern und St. Gallen. Mehr zu berichten gibt es aus dem Bereich Bikesharing. Die Firma Intermobility hat ihre bestehenden Netze weiter ausgebaut und ihr erstes E-Bike präsentiert. PubliBike hat die Ausschreibung Bern für sich entschieden. Einer Beschwerde gegen das Vorgehen der Stadt Bern wurde durch das Bundesgericht im November die aufschiebende Wirkung entzogen. Somit sollten die ersten Stationen im Frühjahr 2018 in Betrieb gehen. In Genf wurde das Projekt der TPG Vélo durch einen Rekurs blockiert, so auch in der Region Nyon. Im Oktober lancierte die Mobiliarversicherung in Zürich das Pilotbetrieb smide, ein stationsungebundenes Selbstverleihsystem mit 200 E-Bikes.

2.5 Steuergruppe

Die Steuergruppe, bestehend aus Aline Renard und Roland Pfeiffer (beide Mitglieder der Velokonferenz Schweiz), Martin Wälti (Büro für Mobilität AG) und Valérie Sauter (Pro Velo Schweiz), traf sich 2016 zweimal. Sie begleitet die laufenden Tätigkeiten und steht bei wichtigen Entscheiden sowie bei Vernetzungsaufgaben unterstützend zur Seite.

2.6 Nationaler und internationaler Austausch

Aline Renard referierte an einer Veranstaltung der „Fachgruppe Stadt- und Gemeindeingenieure“ des Schweizerischen Städteverbandes zum Thema „Bikesharing in den Schweizer Städten: Stand und Ausblick“.

Anita Wenger nahm an der Tagung „Chancen und Herausforderungen von Öffentlichen Fahrradvermietsystemen“ der Hochschule Rhein Main in Wiesbaden teil. Die deutsche



forum
velostationenschweiz



forum
bikesharing schweiz

Schwester des Infotreffens Bikesharing hat 2016 zum ersten Mal in dieser Form stattgefunden. Ziel war es, einen möglichst umfassenden Überblick über den aktuellen Stand Öffentlicher Fahrradvermietsysteme und bisher gesammelte Erfahrungen zu vermitteln. Am Vorabend der Veranstaltung konnte das von der Mainzer Verkehrsgesellschaft betriebene Bikesharing-System MVGmeinRad in Mainz besichtigt werden.

Zudem wurde der Austausch zwischen der Geschäftsstelle und Partnerorganisationen und Einzelpersonen, die im Bereich Velo aktiv sind, auch bilateral geführt. Unter anderem war das Expertenwissen der Forumsvertreter für wissenschaftliche Untersuchungen und Zertifikatsarbeiten gefragt (z.B. ZHAW, Uni Bern).

2.7 Administration und Planung

Valérie Sauter (von September bis Dezember vertreten durch Anita Wenger) von Pro Velo Schweiz führte die Geschäftsstelle des Forums bikesharing, prüfte die Buchhaltung, koordinierte die Termine und gewährleistete für die Aktivitäten den geeigneten Rahmen. Die Velokonferenz Schweiz stellte der Geschäftsstelle ihr Know-how zur Verfügung und hatte ein wachsames Auge auf die Geschäftsführung.

3 Fachberatung

Das BeraterInnen-Team, bestehend aus Aline Renard (Transitec Ingénieurs, Lausanne), Roland Pfeiffer (B+S AG, Bern), Virginie Kauffmann (Büro für Mobilität AG), Ursula Lehner-Lierz (velo:consult), Andreas Stäheli (Ingenieurbüro Pestalozzi & Stäheli, Basel) und Martin Wälti (Büro für Mobilität AG), stand für Auskünfte, in Form eines Informationsaustauschs und via Online-Präsenz bereit. Gewisse Anfragen wurden direkt von der Geschäftsstelle bearbeitet.

Anita Wenger, Bern, 23.02.2017

\\PROVELOSERVER\shared_docs\Pro_Velo_Schweiz\5_Velo-
Infrastruktur\55_Projekte_Aktionen_Geschäfte\551_Forum_KVM\Admin_KVM\jahresberichte_KVM\Forum_bks_vst_rapport_act
ivites_2016_de.docx